

Protokoll
Mitgliederversammlung
GDCh-Fachgruppe Wasserchemische Gesellschaft
6. Mai 2024 – Limburg (Lahn)

Agenda

1. **Begrüßung**
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2023
Agenda
2. **Bericht des Vorsitzenden**
3. **Weitere Berichte**
 - (a) Finanzbericht des Leiters des GDCh-Rechnungswesens
 - (b) Hauptausschuss Analysenverfahren – Entwicklung & Normung
 - (c) Hauptausschuss Forschung (vormals: Wissenschaftliche Grundlagen & Anwendungen)
 - (d) Fachbeirat *Vom Wasser*
4. **Einbindung jüngerer Fachgruppenmitglieder in die Vorstandsarbeit**
5. **Ergänzungswahl 2024 (Amtsperiode 2025-2027)**
6. **Verschiedenes**

Protokoll

1. **Begrüßung**
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2023
Agenda

- Eröffnung der Mitgliederversammlung am 06.05.2024 um 17.50 Uhr.
- Begrüßung der Anwesenden und Vorstellung der Vorstandsmitglieder, der Ehrenvorsitzenden sowie der Ehrenmitglieder durch den Vorstandsvorsitzenden:
Vorsitz: Thomas Ternes
Stellv. Vorsitz: Martin Elsner, Rudi Winzenbacher
Beisitz: Ralph Fliege, Alexander Kämpfe, Marco Scheurer, Sebastian Sturm, Stephanie Spahr, Regina Gnirß, Elisabeth Janssen, Markus Weber, Christian Zwiener (auch: FB "Vom Wasser" + Vertreter der WChG in Water Science Alliance und EuChemS)
Gäste: Frank Brauer (HA Analysenverfahren –Entwicklung und Normung; außerdem NAW-Beirat), Holger Lutze (HA Forschung)
GDCh-Geschäftsstelle: Ralf Will (Leiter Rechnungswesen GDCh)
Ehrenvorsitz: Fritz H. Frimmel, Martin Jekel, Torsten Schmidt
Ehrenmitglieder: Thilo Hofmann
Protokollführung: Katharina Schütze
- Die Mitglieder wurden ordnungsgemäß und rechtzeitig zur Mitgliederversammlung eingeladen. Die Tagesordnung enthält die satzungsgemäß vorgesehenen Punkte.
- Zum Protokoll der Online-Mitgliederversammlung 2023 liegen keine Änderungswünsche vor. Das Protokoll gilt daher als angenommen.

2. **Bericht des Vorsitzenden** (Prof. Dr. Thomas Ternes)

- **Mitgliederentwicklung**
 - Mitglieder zum 31.12.2023: 876 (844 zum 31.12.2022)

- Rückgang um 8 Personen (65 Austritte/Verstorbene; 57 Eintritte). 69% der Mitglieder sind männlich, 31% weiblich. Die WChG hat 61 Studenten und Jungmitglieder (19%; Jungmitglied: bis 3 J. im Beruf).
- Thomas Ternes ruft alle Teilnehmer auf, die Mitarbeiter in ihren Arbeitsgruppen/Fachausschüssen zur Mitgliedschaft zu motivieren.
- **Jahrestagung 2024**
Die Anzahl der Einreichungen ist gegenüber der Wasser 2023 in etwa gleichgeblieben. Für die diesjährige Jahrestagung haben wir 30 Vorträge (zuzüglich 3 Vorträge der Preisträger), 83 Poster ausgewählt und wir haben insgesamt 15 Aussteller und 5 Wasserversorger. Auf der Wasser 2024 können wir 253 Anmeldungen verzeichnen. Alle beantragten Stipendien wurden genehmigt.
- **Vorstandssitzungen**
 - Im laufenden Jahr fanden zwei Vorstandssitzungen statt.
 - Der Hauptausschuss „Wissenschaftliche Grundlagen und Anwendungen“ (Leitung: Holger Lutze) wurde in HA „Forschung“ umbenannt; der Name des 2. HAs (Leitung: Frank Brauer) blieb mit „Analysenverfahren – Entwicklung und Normung“ unverändert.
 - Mit den anderen GDCh-Fachgruppen wird ein laufender Informationsaustausch gepflegt.
 - Die GDCh-Stellungnahme zu PFAS wurde von der FG Umweltchemie & Ökotoxikologie (UCÖT) und der FG Wasserchemische Gesellschaft sehr kritisch gesehen. Es gibt eine von der FG UCÖT verfasste Kommentierung (liegt vor), die wir unterstützt haben.
 - Neuer GDCh-Vorstand und neue GDCh-Präsidentin: Prof. Stefanie Dehnen (KIT, Leiterin des Institutes für Nanotechnologie). Sie folgt auf Prof. Karsten Danielmeier von Covestro.
- **Teilnahme an Tagungen/Veranstaltungen**
 - **analytica conference 2024** (Präsenzveranstaltung vom 09.-11.04. in München):
 - Sensors for Water Analysis (Chairs: Dr. Günther Proll, Dr. Michael Seidel)
 - Tracking Anthropogenic Emissions: Environmental Analysis of Elements, Organic Trace Chemicals and Isotopes (Chairs: Prof. Dr. Martin Elsner, Dr. Björn Meermann (FG Analytische Chemie))
 - **PFAS Konferenz Fluoros 2023**, Idstein, Leitung Prof. Dr. Thomas Knepper: 31.8. -1.9.
 - **EuChemS**: 11.-16.6. Venedig (Teilnahme Prof. Christian Zwiener)
 - **Gordon Research Conference Disinfection Byproducts**, 30.07. – 03.08.2023, USA Leitung: Prof. Dr. Urs von Gunten
 - **Internationale Konferenz für Non-Target Screening**, Leitung PD Dr. Thomas Letzel, 16.-19.10.2023
- **Hinweise auf zukünftige Veranstaltungen**
 - **EuChemS** - Belgrad, 8.- 12. Juni 2025, Host: Ivana Tumbas, University of Novi Sad, Serbia
 - **Micropol/Ecohazard** 17.- 20. Juni 2024 in Taipei, Taiwan

3. Weitere Berichte

(a) Finanzbericht des Leiters des GDCh-Rechnungswesens (R. Will, GDCh-Geschäftsstelle)

Überblick zum Gesamtergebnis

- Wirtschaftsjahr 2023: negatives Gesamtergebnis von Euro -34.247 (Vj: Euro -4.915)
- Für das Wirtschaftsjahr 2023 sind Pachteinahmen für die Deutschen Einheitsverfahren von Wiley-VCH in Höhe von TE 77 (Vj: TE 90) zugeflossen.
- Die Ausgaben stiegen auf 134 TE (Vj. TE 124) an. Dies ist hauptsächlich auf die Position Fachgruppenmitteilungen und Normung Wasserwesen zurückzuführen +3.642 Euro und höheren Reisekosten +5.658 Euro. Da die Zahlen des Vergleichsjahres 2022 noch unter den Einwirkungen der Coronapandemie standen, ist die Kostenzunahme des Berichtsjahres nur bedingt aussagekräftig.
- Die „Wasser 2023“ in Augsburg schloss mit einem Defizit von Euro 17.556 ab.
- Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist nach wie vor sehr gut. Die vorhandenen Finanzmittel decken den voraussichtlichen Finanzbedarf der nächsten Jahre vollständig ab.

Einnahmen

- Die Mitgliedsbeiträge von € 15.442 (Vj: € 16.638) sind spürbar rückläufig.
- Die Zinserträge beinhalten die Zinsen auf den Kapitalstand der Fachgruppe für das Kalenderjahr 2022 in Höhe von 6.485, die auf den 01.01.2023 gutgeschrieben wurden. Der Kapitalstand wird aktuell mit 2% verzinst.
- Pächterträge Wiley: Euro 77.382 auszuweisen (Vorjahr: Euro 90.274 (TE -12,9)).
- Die Prüfung der Abrechnung ergab keine Beanstandungen.
- Summe der laufenden Einnahmen: Euro 99.309 (Vj: TE 114).

Hinweise zu den Ausgaben

- Summe der Ausgaben: Euro 133.556 (Vj: TE 124), entsprechend einer Zunahme von rd. 7,6%.
- Nach den Jahren der Coronapandemie war im Berichtsjahr 2023 wieder eine ganzjährige Aufnahme der wissenschaftlichen Tätigkeit zu verzeichnen. Diese wirkte sich insbesondere auch im Bereich der Sitzungs- und Reisekosten aus, die zusammen Kosten von 11.458 Euro (Vj: TE 4) verursachten.
- Der Gesamtaufwand für das wissenschaftliche Projekt „Normung Wasserwesen“ betrug Euro 93.681,08. Hiervon wurden durch die Förderung des Umweltbundesamtes Zuschüsse von Euro 43.410,50 geleistet (entspricht 46,34% Kostenübernahme), sodass für die Fachgruppe anteilige Kosten in Höhe von Euro 50.271 verbleiben.

Finanzielle Lage

- Der Kapitalstand der Fachgruppe hat sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses von Euro - 34.247 auf einen Betrag von Euro 285.104 (Vj: TE 319) verringert.
- Trotz des anhaltend schwierigen Umfeldes mit stark rückläufigen Provisionserträgen konnte durch Kosteneinsparungen das erwartete negatives Ergebnis annähernd erreicht werden.
- Mit den noch immer hohen Liquiditätsreserven stehen der Fachgruppe finanzielle Mittel zur Verfügung, welche dem 2-fachen der regelmäßig zu erwartenden jährlichen Aufwendungen entsprechen und ist damit finanziell sehr gut ausgestattet.

Mittelverwendung

Vom Gesetzgeber wird von gemeinnützigen Vereinen die zeitnahe Verwendung der vorhandenen Mittel im Rahmen der satzungsgemäßen Zwecke gefordert. Unter zeitnah ist nach allgemeiner Rechtsauffassung ein Zeitraum von zwei Jahren zu sehen, maximal drei Jahre. Das Halten einer Finanzreserve in vorgenannter Höhe ist nach üblichen Maßstäben der Finanzverwaltung nicht zu beanstanden. Den Vorgaben des Gesetzgebers und der Finanzverwaltung wird mit der ausgeübten wissenschaftlichen Tätigkeit und der Förderung der Wissenschaft entsprochen.

Walter-Kölle-Stiftung

- Der konsequente Aufbau der Kapitalbasis aus den Vorjahren wurde fortgeführt, um mit einem hohen Betrag an verwendungsfähigen Stiftungsmitteln attraktive Preisgelder vergeben zu können.
- Im laufenden Wertpapiergeschäft konnte mit Erträgen von rund 16,8 TE ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.
- Die Vermögenslage der Stiftung hat sich aufgrund der getroffenen Maßnahmen gegenüber den Vorjahren insgesamt deutlich verbessert.
- Aufgrund der bestehenden Stiftungsmittel sowie dem gesicherten Zufluss der Zinserträge ist gewährleistet, dass im Sinne des Stifters auch weiterhin die Förderung wissenschaftlicher Arbeit mit attraktiven Preisgeldern erfolgen kann.

**(b) Hauptausschuss Analyseverfahren – Entwicklung & Normung/DIN Arbeitsausschuss
„Wasseruntersuchung“ (Dr. Frank Brauer)**

Nutzen der Normung

- Seit Ende der 1970er Jahre werden die Deutschen Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung (DEV) als DIN-Normen herausgegeben. Zuständig für die Erstellung und Bestandspflege der DEV ist heute der DIN-Arbeitsausschuss „Wasseruntersuchung“ (DIN NA 119-01-03 AA), ein gemeinsames Gremium der Wasserchemischen Gesellschaft (HA „Analyseverfahren – Entwicklung und Normung“) und des DIN-Normenausschusses Wasserwesen (NAW).
- Grundlage dieser Normungsarbeit ist der Normenvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem DIN (1975). Darin verpflichtet sich das DIN u. a., das öffentliche Interesse zu berücksichtigen und Anträge der Bundesrepublik auf Durchführung von Normungsarbeiten bevorzugt zu bearbeiten sowie dem Bund den Zugang zu Normungsgremien zu ermöglichen.
- Auf dieser Grundlage haben die Wasserchemische Gesellschaft und das DIN bereits 1976 eine Vereinbarung getroffen, der zufolge die Einheitsverfahren im Laufe der Zeit in DIN-Normen überführt und neue Verfahren von der Wasserchemischen Gesellschaft im Zusammenwirken mit dem Normenausschuss Wasserwesen erarbeitet werden.
- Genormte Mess- und Prüfverfahren ermöglichen die Vergleichbarkeit von Untersuchungsergebnissen. Der Vertrag und die Vereinbarung sind die Voraussetzung dafür, dass Normen erstellt werden, die in Rechtsvorschriften zur Konkretisierung von Anforderungen zitiert werden können (Parameterdefinition – z. B. in der AbwV: CSB ist das, was nach DIN 38409-41 (DEV H 41) gemessen wird; untergesetzliches Regelwerk). In Deutschland haben Normen Eingang in eine Vielzahl von Rechtsvorschriften gefunden. Die Abwasserverordnung, der Boden- und Trinkwasserschutz, die EG-Wasserrahmenrichtlinie oder die EG-Klärschlammrichtlinie nutzen den Normenverweis gleichermaßen, um die materiellen Anforderungen des Umweltrechts fassbar zu machen. Ohne genormte Analysen- und Messverfahren wären diese Rechtsvorschriften nicht funktionsfähig. Beispielsweise werden in der Abwasserverordnung etwa 110 Parameter durch nahezu 90 genormte Verfahren definiert und so Anforderungen an die Qualität der Abwassereinleitungen zahlreicher Industriebranchen und kommunaler Kläranlagen geregelt. Die DEV-Loseblattsammlung beinhaltet heute rund 370 genormte Verfahren.
- Neue Verfahren werden in Ringversuchen geprüft und validiert. Zusätzlich wird für jedes Verfahren ein Validierungsdokument erstellt, aus dem der Werdegang des Verfahrens hervorgeht, und es werden ergänzende Untersuchungen dargelegt. Genormte Mess- und Prüfverfahren zur Wasseruntersuchung sind das Ergebnis eines intensiven wissenschaftlichen Austauschs.
- Die Validierungsdokumente stehen auf der Homepage der WChG (s.u. Linksammlung).
- Von Beginn an hat Deutschland sich dafür eingesetzt, auch international Normeninhalte zu beeinflussen und mit möglichst vielen Ländern gemeinsame Normen für die Umweltmedien zu erarbeiten. Deshalb hat Deutschland bereits Anfang der 1980er Jahre das Sekretariat des ISO/TC 147 „Wasserbeschaffenheit“ und später des europäischen CEN/TC 230 „Wasseranalytik“ übernommen.

Arbeitsergebnisse im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden 16 Normen (davon elf neue Verfahren) und 14 Normentwürfe (fünf neue Verfahren) veröffentlicht. Es sind vier DEV-Lieferungen (124. – 127.) mit zusammen elf Verfahren erschienen, darunter acht neue Verfahren. In vier Ausgaben von DEVplus wurden elf Norm-Entwürfe publiziert, sechs Verfahren waren neu. Detaillierte Angaben zu den Veröffentlichungen sind in der Rubrik „DEV aktuell“ in der Mitgliederzeitschrift „Vom Wasser“ zu finden, die vierteljährlich erscheint.

Beispiele für veröffentlichte Verfahren

- **DEV H 59 – DIN 38409-59** „Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung - Summarische Wirkungs- und Stoffkenngrößen (Gruppe H) - Teil 59: Bestimmung von adsorbierbarem organisch gebundenem Fluor, Chlor, Brom und Iod (AOF, AOCl, AOBr, AOI) mittels Verbrennung und nachfolgender ionenchromatographischer Messung (H 59)“.

Anwendungsbereich: behandeltes Abwasser, Grundwasser, Oberflächenwasser, Trinkwasser.

Mit dem in dieser Norm beschriebenen AOF-Verfahren steht ein Summenparameter zur Bestimmung von fluororganischen Verbindungen (AOF=Konventionsparameter) zur Verfügung. Das Verfahren wurde durch den Bund (BMUV/UBA) initiiert, mit dem Ziel, es in die Abwasserverordnung aufzunehmen. Mittlerweile ist das Projekt auch in das Arbeitsprogramm von ISO/TC 147 und CEN/TC 230 übernommen worden.

- **DEV T 7, T 8, T 9 – DIN EN ISO 19040-1 bis -3 Wasserbeschaffenheit – Bestimmung des estrogenen Potentials von Wasser und Abwasser – Teil 1: Hefe-Estrogenscreening (YES), Teil 2: Hefe-Estrogenscreening (A-YES), Teil 3: In vitro-Reportergentest mit humanen Zellen.**

Anwendung: behandeltes Abwasser, Oberflächenwasser, Trinkwasser, chemische Stoffe.

Ziel: Erfolgskontrolle erweiterte Abwasserbehandlung, Aufnahme effektbasierter Methoden in Messprogrammen nach EU-WRRL.

Das Wasserhaushaltsgesetz nennt verschiedene biologische Wirkungen von Abwasser, u. a. Effekte auf das Hormonsystem von Organismen, die unerwünscht sind. Mit der neuen Normenreihe DIN EN ISO 19040-1 bis -3 ist es möglich, das estrogen Potential von (Ab-)Wasser zu ermitteln.

Nationale Sitzungen – DIN-Arbeitsausschuss „Wasseruntersuchung“

Der Arbeitsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal: Juni 2023 (Frankfurt/M.), September 2023 (Webkonferenz), Dezember 2023, (Webkonferenz), März 2024 (Webkonferenz). Die Sitzungen wurden jeweils vom DIN-Normenausschuss Wasserwesen organisiert. Zusätzlich fanden zahlreiche Sitzungen nationaler Gremien statt.

Europäische Normung – CEN/TC 230 „Wasseranalytik“

Das 37. Treffen des CEN/TC 230 „Wasseranalytik“ fand vom 10.04. bis 12.04.2024 in Brüssel statt. Unter anderem wurde der Schluss-Entwurf der DIN EN 17892 (DEV F 55) „Wasserbeschaffenheit – Bestimmung der Summe der perfluorierten Substanzen (Summe der PFAS) im Trinkwasser – Methode mittels Flüssigkeitschromatographie/Massenspektrometrie (LC/MS); 2022“ (neues Verfahren) beraten. Die EU-Kommission wird das neue Verfahren EN 17892 für alle Mitgliedstaaten in Europa zur Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie empfehlen. Der Ringversuch wurde mit Mitteln der Wasserchemischen Gesellschaft ermöglicht.

Internationale Normung – ISO/TC 147 „Wasserbeschaffenheit“

Das 36. Treffen des ISO/TC 147 findet vom 28.10. – 02.11.2024 in Seoul statt, Gastgeber sind das „Korean National Institute of Environmental Research“ (NIER) und die „Korean Agency for Technology and Standards (KATS)“. Neben zahlreichen anderen Projekten wird auch das von der Wasser-chemischen Gesellschaft vorgeschlagene ISO/NP 13808-1 „Water quality - Non-target screening of organic compounds in water - Method using chromatography and mass spectrometry - Part 1: General guidelines“ und „Part 2: Method using liquid chromatography and high resolution mass spectrometry“ behandelt werden.

Weiterführende Links

- Wasserchemische Gesellschaft: <https://www.wasserchemische-gesellschaft.de/de/>
- Validierungsdokumente und Arbeitshilfen: <https://www.wasserchemische-gesellschaft.de/de/dev/validierungsdokumente-arbeitshilfen-excel-dateien>
- Wiley-VCH Verlag: „DEV – Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlamm-Untersuchung“: Inhaltsverzeichnis, Verzeichnis der Normen, Stichwortverzeichnis, Normenvorschau der nächsten Lieferung => <https://application.wiley-vch.de/dev/home>
- DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW): <https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/naw>

(c) **Hauptausschuss Forschung** (Prof. Dr. Holger Lutze)

- Der Hauptausschuss Wissenschaftliche Grundlagen und Anwendungen wurde in Hauptausschuss Forschung unbenannt. Zielstellung des Hauptausschuss Forschung ist es interdisziplinäre Zusammenarbeit in und unter den Fachausschüssen zu fördern. Es wurde der neue Fachausschuss Energie und Umwelt gegründet. Ziel dieses Fachausschusses ist es die Energiegewinnung auch unter Berücksichtigung von Einflüssen auf die Umwelt etwa bei der Gewinnung von seltenen Erden zu betrachten. Dies soll dazu beitragen, dass innovative Methoden der Energiegewinnung so gestaltet werden können, dass sie vor allem für die aquatische Umwelt möglichst freundlich sind.
- Es kam die Frage auf, ob es sinnvoll und möglich wäre die Hauptausschüsse Forschung und Normung zu fusionieren. Das wurde damit beantwortet, dass eine Zusammenarbeit bereits stattfindet und eine engere Verzahnung angestrebt wird, um den Weg von Forschungsergebnissen in die Praxis zu ermöglichen. Eine Fusion der Hauptausschüsse ist jedoch nicht geplant.
- Ausgewählte Aktivitäten aus den Fachausschüssen: Der Fachausschuss Klimawandel und Wasser 4.0 hat eine Projekt Skizze beim BMBF eingereicht. Dabei sollen unter Zuhilfenahme von Klimamodellen Strategien für robuste und flexible Wasseraufbereitungsverfahren entwickelt werden. Die Fachausschüsse Non-Target (Öko)Toxikologie Sensoranalytik, Persistente mobile und toxische Stoffe und Oxidative Verfahren planen den nächsten Late Summer Workshop in Langenau mit dem Titel Water Resources under Stress of Climate Change. Dieser soll vom 22.9.-25.9.2025 in Langenau stattfinden. Der Fachausschuss Non-Target plant eine Iso-Normung zur Anwendung des Non-Target Screenings, der Fachausschuss (Öko)Toxikologie hat einen Normungworkshop im Oktober 2023 organisiert zum Effekt-basierten Gewässermonitoring. Der Fachausschuss Umweltisotope entwickelt einen Anwendungsleitfaden im Kontext der Stabilisotopenanalytik. Der Fachausschuss Sensoranalytik hat eine Session auf der analytica conference 2024 zum Thema Sensors for Water Analysis und der Fachausschuss Umweltisotope die Session Tracking Anthropogenic Emissions organisiert.

(d) **Fachbeirat Vom Wasser** (Prof. Dr. Christian Zwiener)

Vom Wasser – Inhalt und Umfang 2023

	Heft				Summe
	1	2	3	4	
Umfang [Seiten]	28	40	36	36	140
Beiträge [Anzahl]	2	6 ¹⁾	6 ³⁾	1	15, davon 10 Kurzbeiträge
Tagungsberichte [Anzahl]	0	1 ²⁾	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	3

Umfang: Seitenzahl ohne Umschlag (vier Seiten je Heft)

¹⁾ Kurzbeiträge von der Jahrestagung

²⁾ Zwei Seiten Fotos von der „Wasser 2023“, unter „Wasserchemische Gesellschaft“

³⁾ davon vier Kurzbeiträge von der Jahrestagung

⁴⁾ Bericht von der Jahrestagung und Protokoll der Mitgliederversammlung

Jahresumfang 2023: 140 Seiten (Soll-Umfang ursprünglich 128 Seiten pro Jahr)

In jeder Ausgabe (recht ausführlich): Wasserforschung aktuell – Zusammenfassungen von Dissertationen, Meldungen über neue Projekte, abgeschlossene Projekte u. ä. m.; Wasser und Recht; DEV aktuell; Kurznachrichten, Veranstaltungsliste, Personalien einschließlich Geburtstage

4. Einbindung jüngerer Fachgruppenmitglieder in die Vorstandsarbeit

Es soll eine Plattform für jüngere Mitglieder generiert werden. Zielgruppe: alle Studenten, Promovierende, Jungforschende (ca. 3-4 Jahre nach der Promotion). Dazu gab es am 7.5.2024 ein erstes Treffen für Interessierte.

5. Ergänzungswahl 2024 (Amtsperiode 2025-2027) (Dr. Arne Wick)

Wahlberechtigt: 884; Anzahl der abgegebenen Stimmen: 201 (22,7% Wahlbeteiligung)

Name	Wahl als	Wiederwahl/ Neuwahl	Anzahl Stimmen	%	Wahl- annahme
Prof. Dr. Thomas Ternes (BfG, Koblenz)	Vorsitz	1. WW	185	92,0	JA
Prof. Dr. Martin Elsner (TU München)	stellv. Vorsitz	1. WW	181	90,0	JA
Dr. Alexander Kämpfe (UBA, Bad Elster)	Beisitz	1. WW	181	90,0	JA
Dipl.-Ing. Björn Marquardt (HH Wasser)	Beisitz	NW	180	89,6	JA
Prof. Dr. Christian Zwiener (Uni Tübingen)	Beisitz	2. WW	181	90,0	JA

Herzlichen Glückwunsch an die gewählten Kandidaten.

6. Verschiedenes

Zukünftige Tagungsorte: Die Wasser 2025 findet in Münster statt. Für 2026 wurde Kiel vorgeschlagen, da die Wasserchemische Gesellschaft im Jahr 1926 dort ihre erste Jahrestagung hatte. Die WChG wurde 1926 gegründet und daher wird im Jahr 2026 100 Jahre alt. Die Planungen hierzu werden demnächst beginnen. Die Tagung soll bis Mittwochabend gehen.

Dank an alle Teilnehmer – Ende um: 19.00 Uhr.